

Eine leukistische Larve von *Euproctus asper* (DUGÈS, 1852)  
(Caudata: Salamandridae)

Mit 1 Abbildung

Albinismus oder Leukismus (partieller Albinismus) sind bei Schwanzlurchen häufiger zu beobachten. Eine Übersicht der bis 1962 bekanntgewordenen Funde gibt BRAME (1962). Von weit verbreiteten und häufig untersuchten Arten liegen weit mehr Fundmeldungen über albinotische Exemplare vor als von weniger bekannten Taxa. Von der Gattung *Euproctus* liegen unseres Wissens bisher keine Meldungen über albinotische oder leukistische Tiere vor. Wir möchten daher an dieser Stelle über eine leukistische Larve von *Euproctus asper* berichten.

Wir halten seit 1983 *Euproctus asper*; die Tiere pflanzen sich regelmäßig fort (siehe THIESMEIER & HORNBERG 1986). Der hier beschriebene Weißling stammt aus der Nachzucht von 1985. Das Ei wurde im Mai abgelegt, und nach normaler unauffälliger Embryonalentwicklung konnte die Larve schon kurz nach dem Schlupf in ihrer Farbkleidanomalie von anderen Larven unterschieden werden. Die weitere Entwicklung verlief normal, doch hatte das Tier etwa in der Schwanzmitte eine Verkrümmung, die eine deutliche Melaninaggregation zeigte (Abb. 1).

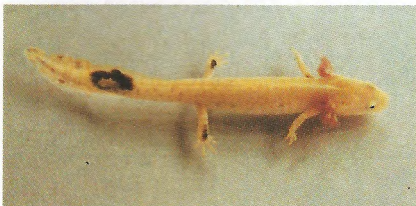


Abb. 1. Partiiell albinotische Larve von *Euproctus asper*, circa 70 mm Gesamtlänge.

Albinistic (partially) larvae of *Euproctus asper*, about 70 mm total length.

Derartige Schwanzverkrümmungen treten bei unseren Nachzuchtmolchen häufiger auf, und auch normal gefärbte Tiere zeigen in diesen Bereichen eine verstärkte Melaninbildung. Über die genauen Ursachen dieser Entwicklungsstörung lassen sich keine Aussagen machen, doch vermuten wir einen engen Zusammenhang mit höheren Wassertemperaturen während der Embryonalentwicklung. Mit zunehmendem Alter zeigte die Larve winzige, über den gesamten Körper verteilte, blauschwarze Punkte, während die Grundfarbe Weißlich-Gelb war. Zwei größere schwarze Flecken befanden sich auf den Hinterextremitäten. Die Augen waren ebenfalls schwarz pigmentiert.

Nach einem Jahr, im Juni 1986, war das Tier 70 mm lang und wog 1 600 mg. Es besaß zu diesem Zeitpunkt noch voll entwickelte Kiemen, während sämtliche anderen Larven der Nachzucht 1985 längst umgewandelt waren.

Das leukistische Tier wurde zusammen mit juvenilen Artgenossen gepflegt und nahm selbständig das Futter in Form von Bachflohkrebsen und verschiedenen Insektenlarven zu sich.

Im Januar 1987, bei Wassertemperaturen zwischen 5 und 10 °C, bemerkten wir eine zunehmend eitrig-degenerative Degeneration der Schwanzspitze. Das Tier war zu diesem Zeitpunkt ungefähr 80 mm lang. Zwei Drittel des Schwanzes wurden daraufhin amputiert und die Larve anschließend für 20 s in Malachitgrün gebadet, das eine bakterizide und fungizide Wirkung besitzt (20 mg Malachitgrün auf 3 l Wasser).

Das Tier überstand die Operation ausgezeichnet, fraß in der folgenden Zeit gut, und zwei Monate später war ein deutlich hell gefärbtes Regenerat zu erkennen. Ende Mai 1987 zeigten sich jedoch die gleichen eitrig-degenerativen Wunden wie im Januar, jetzt zusätzlich im Mundbereich. Das Tier verendete am 1. Juni.

Leider muß daher die Frage offen bleiben, ob der Leukismus in diesem Fall mit Neotenie (Paedomorphose) verbunden war. Deutliche Anzeichen für eine zumindest partielle Neotenie sind in der überlangen Larvalphase und der Größe des Tieres zu sehen.

This paper is the first to report a partially albinistic larvae of *Euproctus asper* hatched in captivity.

Key words: Caudata; Salamandridae; *Euproctus asper* larvae; partial albinism.

#### Schriften

- BRAME, A. H. jr. (1962): A survey of albinism in salamanders. — Abh. Ber. Naturkde. Vorgesch. Mus. Magdeburg, 11 (3): 65-81.
- THIESMEIER, B. & C. HORNBERG (1986): *Euproctus asper* (DUGÈS, 1852): Beobachtungen im Freiland und Angaben zur Haltung und Fortpflanzung im Terrarium (Caudata: Salamandridae). — Salamandra, Bonn, 22 (2/3): 196-210.

Eingangdatum: 3. Oktober 1987

Verfasser: Dipl.-Biol. BURKHARD THIESMEIER und Dipl.-Biol. CLAUDIA HORNBERG, Akademiestraße 39, D-4630 Bochum 1.